

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

Nr 310246 —

KLASSE 68 c. GRUPPE 3.

AUSGEGEBEN 3. JANUAR 1919.

K. BUCHHEIMER IN BRUGG, SCHWEIZ.

Abnehmbares Band für Fensterläden, Türen, Tore usw.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 29. Februar 1916 ab.

Die Erfindung betrifft ein Band für Fensterläden, Türen, Tore usw., durch welches das Einmauern der Kloben am fertigen Bau erübrigt und das dabei oft vorkommende Beschädigen der Gewände verhütet werden soll. Wie bei ähnlichen, bereits bekannt gewordenen Einrichtungen, wird auch gemäß dieser Erfindung der den Kloben tragende Bandteil in einer Ausnehmung des Gewändes durch eine lösbare Sperrvorrichtung gehalten. Gegenüber ähnlichen Einrichtungen zeigt das neue Band eine sehr vereinfachte und widerstandsfähige Bauart.

Auf der Zeichnung ist eine Ausführungsform des neuen Bandes dargestellt, und es zeigt:

Fig. 1 eine Ansicht eines an einem Pfosten oder Gewände angebrachten Bandes teilweise senkrecht geschnitten,

Fig. 2 einen wagerechten Schnitt nach A-A der Fig. 1,

Fig. 3 einen senkrechten Schnitt nach B-B der Fig. 2.

Im Gewände *a* ist ein rechteckiges Loch ausgehauen, in welches ein metallenes Gehäuse *b* fest eingelassen ist, z. B. durch Verankerung, Zementierung usw. Wird das Gehäuse einzementiert, so gibt man ihm an seiner Unter- und Oberseite, wie Fig. 1 zeigt, etwas Anzug, damit es einen sichern Halt bekommt. Das Gehäuse ist nach vorn offen, und in der Öffnung ist ein Steg *c* befestigt. In das Gehäuse ist der den Kloben *d* tragende Bandteil *e* eingesetzt, welcher an den Innenseiten des Gehäuses und am Steg *c* dicht anliegt. Im Teil *e* ist eine senkrechte Boh-

rung *f* angebracht, in welche von oben her ein Bolzen *g* eingesetzt ist, der mit einem an ihm befestigten Stift *h* in einen Führungsschlitz *i* des Teiles *e* greift. Der Bolzen steht unter der Wirkung einer Feder *k*, welche ihn für gewöhnlich in der gezeichneten Hochstellung hält, bei welcher er den Steg *c* hintergreift, wodurch der Teil *e* sicher im Gehäuse *b* gehalten wird. Auf den Kloben *d* ist das Auge *l* des an einem Fensterladen, Tür o. dgl. zu befestigenden Bandteiles *m* geschoben. Auf letzteres ist von oben her eine das Auge *l* und den Kloben *d* deckende metallene Schutzhülse *n* lose zum Schutz gegen Nässe aufgeschoben.

Wie aus der Zeichnung zu erkennen ist, wird das Bandteil *e* so in das Gehäuse *b* eingesetzt, daß der Bolzen *g*, entgegen der Federwirkung, in die Bohrung *f* hinuntergedrückt wird, bis er unter dem Steg *c* sich befindet; dann wird der Teil *e* ganz eingeschoben, worauf der Bolzen hinter dem Steg *c* in die Höhe schnappt. Will man den Teil *e* aus dem Gehäuse *b* herausnehmen, so greift man mit einem geeigneten Werkzeug durch die über dem Steg *c* befindliche Öffnung *o* und drückt den Bolzen *g* abwärts, bis er unter den Steg *c* gezogen ist, worauf der Teil *e* ganz herausgezogen werden kann.

PATENT-ANSPRUCH:

Abnehmbares Band für Fensterläden, Türen, Tore usw., bei welchem der den Drehzapfen tragende Teil in einer Ausnehmung des Gewändes durch eine lös-

5 bare Sperrvorrichtung gehalten wird, dadurch gekennzeichnet, daß in der Ausnehmung ein metallenes Gehäuse (b) angebracht ist, in dessen Einführungsöffnung ein Steg (c) befestigt ist, hinter welchen ein Bolzen (g) greift, der in dem in das Gehäuse eingeführten Bandteil (e) senk-

recht verschiebbar ist und durch eine Feder (k) in Hochstellung gehalten wird, und welcher Bolzen behufs Herausnahme 10 des Bandteiles mittels eines durch die über dem Steg (c) vorhandene Öffnung (o) eingeführten Werkzeuges niedergedrückt werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

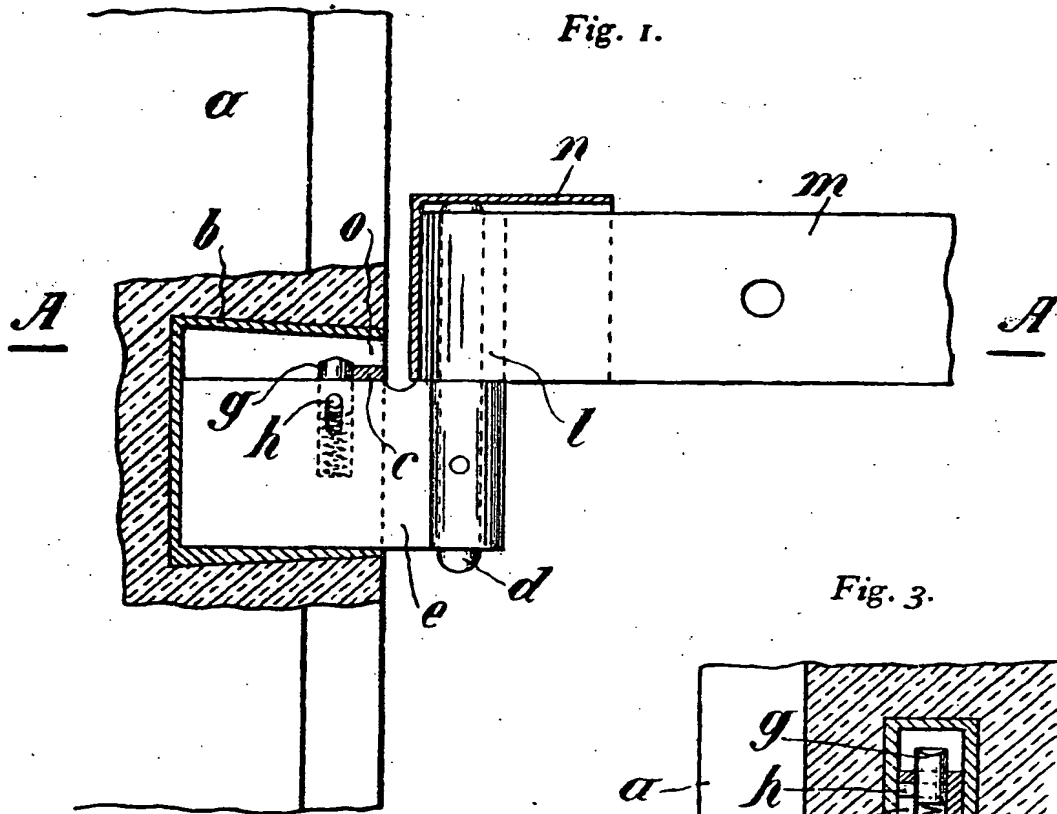
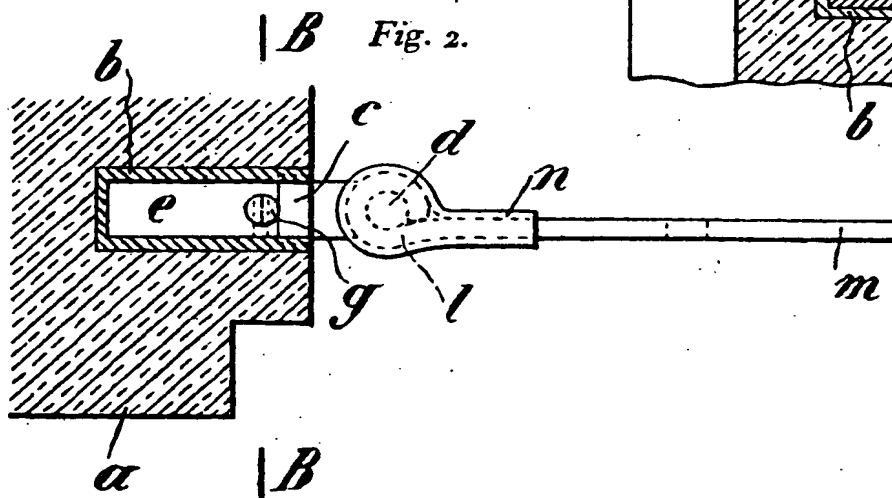
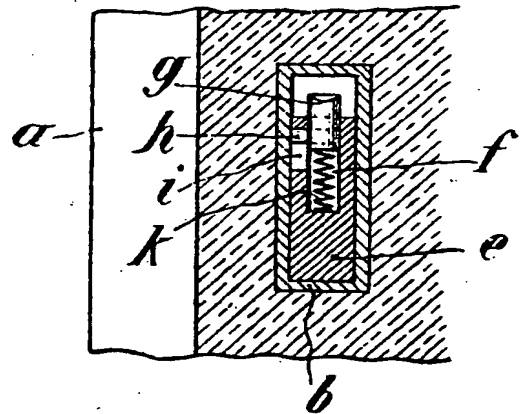


Fig. 3.



THIS PAGE BLANK (USPTO)